

SICHERHEITSDATENBLATT

1955-02, RIMSULFURON 50% + THIFENSULFURON-METHYL 25% WG

Dieses Sicherheitsdatenblatt entspricht den Anforderungen der:
Verordnung (EG) Nr. 453/2010 und Verordnung (EC) Nr. 1272/2008



SDB-nr: FO004181-A
Überarbeitet am: 2018-08-31
Aufmachung: EU
Version 2

Abschnitt 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

Produktcode FO004181-A
Produktbezeichnung 1955-02, RIMSULFURON 50% + THIFENSULFURON-METHYL 25% WG

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Empfohlene Verwendung: Herbizid
Gebrauchsbeschränkungen Wie von dem Etikett empfohlen

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant

FMC Corporation
2929 Walnut Street
Philadelphia, PA 19104
+1 (215) 299-6000 (Allgemeine Informationen)
msdsinfo@fmc.com (E-Mail Allgemeine Informationen)

Weitere Informationen siehe:

Kontaktstelle Es liegen keine Informationen vor

1.4. Notrufnummer

Notrufnummer

Medizinische Notfälle:
(800) 331-3148 (U.S.A. & Kanada)
+1 (651) 632-6793 (Alle anderen Länder - R-Gespräch)
Lecks, Feuer, Spill-, Unfall-Notfälle:
+1 703. 527.3887 (CHEMTREC)

Abschnitt 2: MÖGLICHE GEFAHREN

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs *Richtlinie/Verordnung (EG) Nr. 1272/2008*

Akute aquatische Toxizität	Kategorie 1
Chronische aquatische Toxizität	Kategorie 1

2.2. Kennzeichnungselemente

Gefahrenpiktogramme



Signalwort
ACHTUNG

Gefahrenhinweise

H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung
EUH401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten

Sicherheitshinweise

P273 – Freisetzung in die Umwelt vermeiden
P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen
P501: Inhalt / Behälter als Sondermüll entsorgen.

2.3. Sonstige Gefahren

Übermäßige Staubbildung kann Staubexplosionsgefahr darstellen. Keines der Inhaltsstoffe in dem Produkt erfüllt die Kriterien für PBT oder vPvB.

Abschnitt 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1 Stoffe

Das Produkt ist eine Mischung, kein Stoff.

3.2 Gemische

Chemische Bezeichnung	EG-Nr	CAS-Nr	Gewichtsp rozent	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	REACH-Registrier ungsnummer
Rimsulfuron	602-908-8	122931-48-0	30 - 75	Aquatic Acute 1 (H400) Aquatic Chronic 1 (H410)	Keine Daten verfügbar
Thifensulfuron-methyl	-	79277-27-3	10 - 40	Aquatic Acute 1 (H400) Aquatic Chronic 1 (H410)	Keine Daten verfügbar
Morwet EFW	-	105864-15-1	1 - 15	Skin Irrit. 2 (H315) Eye Dam. 1 (H318)	Keine Daten verfügbar
Formaldehyde condensate	-	68425-94-5	1 - 15	Eye Irrit.2; H319	Keine Daten verfügbar

Abschnitt 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Augenkontakt

Sofort gründlich mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Evtl. eingesetzte Kontaktlinsen nach den ersten 5 Minuten entfernen und dann das Auge weiter ausspülen. Bei entstehender, anhaltender Reizung einen Arzt aufsuchen.

Hautkontakt

Sofort mit reichlich Wasser spülen, kontaminierte Kleidung und / oder Schuhe ausziehen und gründlich mit Wasser und Seife waschen. Bei Auftreten von Symptomen sofort medizinische Hilfe aufsuchen.

Einatmen

An die frische Luft bringen. Bei Atemstillstand den medizinischen Notfalldienst anrufen und dann künstlich beatmen, vorzugsweise Mund-zu-Mund-Beatmung. Ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen und Rat bezüglich der Behandlung einholen.

Verschlucken

1 oder 2 Gläser Wasser trinken. Bei bewusstlosen Personen kein Erbrechen auslösen und nichts über den Mund verabreichen. Wenn Erbrechen auftritt, Mund ausspülen und wieder Flüssigkeiten trinken. Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt hinzuziehen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Im Allgemeinen verursachen Sulfonylharnstoff-Herbizide Lethargie, Verwirrung, Schwindel, Krampfanfälle und Koma-Aufnahme.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung, falls erforderlich**

Gegen diese Substanz gibt es kein spezifisches Gegenmittel. Magenspülung und / oder Verabreichung von Aktivkohle kann in Betracht gezogen werden. Nach der Dekontamination ist die Behandlung unterstützend und symptomatisch wie bei einer allgemeinen Chemikalie.

Abschnitt 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG**5.1. Löschmittel****Geeignete Löschmittel**

Trockenlöschmittel, CO₂, Sprühwasser oder normaler Schaum.

Ungeeignete Löschmittel

Vermeiden sie schwere schlauchströme.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Die wesentlichen Abbauprodukte sind flüchtige, toxische, reizende und brennbare Verbindungen wie Stickoxide, Chlorwasserstoff, Kohlenmonoxid, Kohlendioxid und verschiedene chlororganische Verbindungen.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Schutzkleidung tragen. Führen Sie Feuer aus dem Wind, um gefährliche Dämpfe und giftige Zersetzungsprodukte zu vermeiden. Dike um den Abfluss zu verhindern.

Abschnitt 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren****Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen**

Verschüttungsbereich isolieren und markieren. Alle Zündquellen entfernen. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.

Für weitere Aufräum Anweisungen , rufen FMC Notfall-Hotline -Nummer in Abschnitt 1 " und Firmenbezeichnung " aufgeführt oben.

Einsatzkräfte

In Abschnitt 8 empfohlene persönliche Schutzausrüstung verwenden.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Personen und Tiere von der Verschüttung/Leckage fernhalten und entgegen der Windrichtung der Verschüttung/Leckage aufhalten. Halten Sie Material aus Seen, Bächen, Teichen und Abwasserkanälen fern. Darf nicht in den Wasserkreislauf gelangen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**Methoden zur Rückhaltung**

Verwenden Sie nicht funkenbildende Werkzeuge und Geräte. Gegebenenfalls sollten Oberflächenwasserabläufe abgedeckt werden. Kleinere Verschüttungen auf dem Boden oder auf einer anderen undurchlässigen Oberfläche sollten sofort mit Geräten mit hocheffizientem Endfilter abgefeigt oder vorzugsweise abgesaugt werden. Transfer zu geeigneten Behältern. Sauberer Bereich mit Waschmittel und viel Wasser. Absorbieren Sie Waschflüssigkeit auf inertes Absorptionsmittel wie Universalbinder, Fuller-Erde, Bentonit oder anderen absorbierenden Ton und sammeln Sie sich in geeigneten Behältern. Die gebrauchten Behälter sollten ordnungsgemäß geschlossen und beschriftet sein.

Verfahren zur Reinigung

Aufnehmen und in entsprechend gekennzeichnete Behälter überführen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 8. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 13.

Abschnitt 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG**7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung****Handhabung**

Mit einer guten Arbeitshygiene und Sicherheitstechnik handhaben. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Nach dem Umgang mit diesem Produkt gründlich waschen. Wie die meisten organischen Pulver kann die Substanz mit Luft explosive Gemische bilden. Staubbildung vermeiden und Vorsichtsmaßnahmen gegen statische Entladung treffen. Explosionsgeschützte Geräte verwenden. Von Zündquellen fernhalten und vor Feuer und Hitze schützen.

Hygienemaßnahmen

Mit einer guten Arbeitshygiene und Sicherheitstechnik handhaben.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**Lagerung**

Das Produkt ist unter normalen Lagerbedingungen lagernd. Vor Feuchtigkeit schützen. Vor extremen Temperaturen schützen. Behälter gut verschlossen halten und an einem trockenen und gut belüfteten Ort lagern. Von offenen Flammen, heißen Oberflächen und Zündquellen fernhalten. Außerhalb der Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren. Nur im Originalbehälter aufbewahren/lagern.

7.3. Spezifische Endanwendungen**Bestimmte Verwendungen**

Das Produkt ist für die Herstellung von registrierten Pestiziden gedacht, die nur für die Anträge verwendet werden dürfen, für die sie registriert sind.

Risikomanagementmaßnahmen (RMM)

Die erforderlichen Informationen werden in diesem Sicherheitsdatenblatt bereitgestellt.

Abschnitt 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN**8.1. Zu überwachende Parameter**

Nach unserem besten Wissen wurden für keines der Inhaltsstoffe in diesem Produkt persönliche Expositionsgrenzwerte festgelegt. Es können jedoch persönliche Expositionsgrenzwerte existieren, die durch lokale Vorschriften definiert sind und eingehalten werden müssen. Für andere Sulfonylharnstoffe wird eine Expositionsgrenze von 10 mg / m³ (8-Stunden-TWA) empfohlen.

Abgeleitete Expositionshöhe ohne Rimsulfuron:
Beeinträchtigung (Derived No Effect Level)

dermal 0.07 mg/kg bw/day

Abgeleitete Expositionshöhe ohne Thifensulfuron- methyl:
Beeinträchtigung (Derived No Effect Level)

dermal 0.07 mg/kg bw/day

Abgeschätzte
Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC,
predicted no effect concentration)

Süßwasser Rimsulfuron: 0.01 µg/l
Thifensulfuron-methyl: 0.05 µg/l

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Technische Schutzmaßnahmen Die technischen Maßnahmen sind anzuwenden, um die maximale Arbeitsplatzkonzentrationen einzuhalten. Beim Arbeiten in abgeschlossenen Räumen (Tanks, Container usw.) vorher sicherstellen, dass eine zum Atmen geeignete Atmosphäre vorhanden ist und die empfohlene Ausrüstung tragen.

Persönliche Schutzausrüstung

- Augen- und Gesichtsschutz** Bei Expositionen gegenüber Staub, Spritzern, Nebel oder Sprühwasser chemische Schutzbrille tragen. Regelmäßige Wartung der Augenspülflaschen und Augenduschen im Arbeitsbereich durchführen.
- Handschutz** Tragen Sie chemische Schutzhandschuhe aus Materialien wie Nitril oder Neopren.
- Haut- und Körperschutz** Tragen Sie geeignete chemikalienbeständige Kleidung, um den Hautkontakt zu vermeiden, je nach Ausmaß der Exposition. Während der meisten normalen Arbeitssituationen, in denen die Exposition gegenüber dem Material nicht für eine begrenzte Zeitspanne vermieden werden kann, sind wasserdichte Hosen und Schürze aus chemikalienbeständigem Material oder Overalls aus Polyethylen (PE) ausreichend. Oberbelege von PE müssen nach Gebrauch verworfen werden, wenn sie verunreinigt sind. In Fällen von nennenswerter oder längerer Exposition können Aufzeichnungen von Barrierelaminat erforderlich sein.
- Atemschutz** Das Produkt stellt während der normalen Handhabung nicht automatisch eine Luftbelastung dar. Im Falle einer versehentlichen Entladung des Materials, das einen schweren Dampf oder Nebel erzeugt, sollten die Arbeiter offiziell zugelassene Atemschutzausrüstung mit einem universellen Filtertyp einschließlich Partikelfilter anlegen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition Nicht in die Umwelt entlassen.

Abschnitt 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Physikalischer Zustand	Fest
Aussehen	Granulat
Geruch	Geruchlos
Farbe	hellgrau
Geruchsschwelle	Es liegen keine Informationen vor
pH-Wert	Es liegen keine Informationen vor
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	Rimsulfuron: 172 - 173° C (decomposes) Thifensulfuron- methyl: 173° C (decomposes)
Siedepunkt/Siedebereich	
Zersetzt sich	
Flammpunkt	Es liegen keine Informationen vor
Verdampfungsrate	Es liegen keine Informationen vor
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	
Nicht leicht entflammbar	
Entzündlichkeitsgrenzwert in der Luft	
Obere Entzündbarkeitsgrenze:	Es liegen keine Informationen vor
Untere Entzündbarkeitsgrenze	Es liegen keine Informationen vor
Dampfdruck	Rimsulfuron : 8.9×10^{-11} Pa at 20°C Thifensulfuron-methyl : 7.5×10^{-9} Pa at 20°C 1.7×10^{-8} Pa at 25° C
Dampfdichte	Es liegen keine Informationen vor
Spezifisches Gewicht	Es liegen keine Informationen vor
Wasserlöslichkeit	Rimsulfuron: 0.135 g/l at pH 5 7.3 g/l at pH 7 5.6 g/l at pH 9 Thifensulfuron- methyl: 0.223 g/l at pH 5 and 25°C

	2.24 g/l at pH 7 and 25°C 8.83 g/l at pH 9 and 25°C 2.040 g/l at pH 7 and 20°C
Löslichkeit in anderen Lösungsmitteln	Rimsulfuron: N,N-dimethylformamide 241 g/l at 25° C acetonitrile 17.2 g/l at 25° C n-hexane <0.01 g/l at 25° C
	Thifensulfuron- methyl: 0.223 g/l at pH 5 and 25°C 2.24 g/l at pH 7 and 25°C 8.83 g/l at pH 9 and 25°C 2.040 g/l at pH 7 and 20°C
Verteilungskoeffizient	Rimsulfuron : log Kow = -1.46 at pH 7 and 25°C Thifensulfuron-methyl : log Kow = -1.7 at pH 7 and 25°C
Selbstentzündungstemperatur	Es liegen keine Informationen vor
Zersetzungstemperatur	Rimsulfuron : starting from approx. 174°C Thifensulfuron-methyl : 173°C
Viskosität, kinematisch	Es liegen keine Informationen vor
Viskosität, dynamisch	Es liegen keine Informationen vor
Explosive Eigenschaften	Nicht explosiv
Brandfördernde Eigenschaften	Nicht oxidierende
9.2. Sonstige Angaben	
Erweichungspunkt	Es liegen keine Informationen vor
Molekulargewicht	Es liegen keine Informationen vor
Gehalt (%) der flüchtigen organischen Verbindung	Es liegen keine Informationen vor
Dichte	Es liegen keine Informationen vor
Schüttdichte	Es liegen keine Informationen vor
K_{st}	Es liegen keine Informationen vor

Abschnitt 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. Reaktivität

Unter normalen Verwendungsbedingungen keine bekannt.

10.2. Chemische Stabilität

Unter normalen Bedingungen stabil.

Explosionsdaten

Empfindlichkeit gegenüber mechanischer Einwirkung Keine bekannt.

Empfindlichkeit gegenüber statischer Entladung Keine bekannt.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Gefährliche Polymerisierung

Gefährliche Polymerisation tritt nicht auf.

Gefährliche Reaktionen

Keine bei normaler Verarbeitung.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Von offenen Flammen, heißen Oberflächen und Zündquellen fernhalten.

10.5. Unverträgliche Materialien

Starke Oxidationsmittel, Starke Säuren, Starke Laugen.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Stickoxide (NOx). Kohlenstoffoxide. Schwefeloxide.

Abschnitt 11: Toxikologische Angaben**11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen****Akute Toxizität****Produktinformationen**

Produkt stellt laut bekannten oder zur Verfügung gestellten Informationen keine Gefahr in der Form einer akuten Toxizität dar.

LD50 Oral > 5000 mg/kg (Ratte) (OECD 425)
 LD50 Dermal > 5000 mg/kg (Ratte) OECD 402
 LC50 Einatmen > 5.05 mg/l 4 h (Method: OECD 403)

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut Leicht irritierend. (Method: OECD 404). (Basiert auf einem ähnlichen Produkt).
Schwere Augenschädigung/Augenreizung Leicht irritierend. (Method: OECD 405). (Basiert auf einem ähnlichen Produkt).
Sensibilisierung Kein Hautallergen (OECD 429) (Basiert auf einem ähnlichen Produkt)
Mutagenität Das Produkt enthält keine Bestandteile, von denen bekannt ist, dass sie mutagen sind.
Karzinogenität Das Produkt enthält keine krebserregenden Inhaltsstoffe.

Reproduktionstoxizität Dieses Produkt enthält keine bekannten oder vermuteten fortpflanzungsgefährdenden Stoffe.

STOT - einmaliger Exposition Nach der einmaligen Exposition wurden keine spezifischen Wirkungen beobachtet.
STOT - wiederholter Exposition Rimsulfuron: NOAEL: 3 to 4 mg/kg bw/day, rat, 90-days (FIFRA 82-1).
Andere schädliche Wirkungen In erster Linie Reizung. Soweit bekannt, wurden Nebenwirkungen beim Menschen nicht berichtet. Es wird nicht erwartet, dass das Produkt schwerwiegende gesundheitsschädliche Wirkungen verursacht, jedoch können schädliche Auswirkungen auf die Gesundheit im Falle einer massiven Exposition nicht ausgeschlossen werden. Im Allgemeinen verursachen Sulfonylharnstoff-Herbizide Lethargie, Verwirrung, Schwindel, Krampfanfälle und Koma-Aufnahme.

Aspirationsgefahr Das Produkt stellt keine Aspirations-Pneumonie-Gefahr dar.

Abschnitt 12: UMWELTBEOZUGENE ANGABEN**12.1. Toxizität**

Ökotoxizität

Plants- Duckweed (Lemna minor), EC50 0.005 mg/l (Rimsulfuron)
 (Lemna gibba), EC50 9.0 µg/l (Thifensulfuron-methyl)
 Birds- Mallard duck (Anas platyrhynchos), LD50 > 2000 mg/kg (Rimsulfuron)
 LD50 >2510 mg/kg (Thifensulfuron-methyl)
 Earthworms- Eisenia foetida, LC50 >1000 mg/kg soil (Rimsulfuron)
 LC50 >2000 mg/kg soil (Thifensulfuron-methyl)
 Insects- Bees (Apis mellifera), LD50, oral >220 µg/bee
 LD50, contact >200 µg/bee (Rimsulfuron)
 LD50, oral >7.1 µg/bee
 LD50, contact > 100 µg/bee (Thifensulfuron-methyl)

Chemische Bezeichnung	Giftig für Algen	Giftig für Fische	Toxizität gegenüber Daphnia und anderen wirbellosen Wassertieren
Rimsulfuron	Green algae(Selenastrum capricornutum) 72-h IC50 1.2 mg/l	Rainbow trout (Salmo gairdneri) 96-h LC50 > 390 mg/l 21-day NOEC 125 mg/l	Daphnids (Daphnia magna) 48-h EC50 > 360 mg/l 21-day NOEC 1 mg/l

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Rimsulfuron: Mäßig hartnäckig. Die primären Abbauhalbwertszeiten variieren mit den Umständen, von einigen Wochen bis zu einigen Monaten in aerobem Wasser und Boden.

Thifensulfuron- methyl: In der Umgebung nicht persistent. Die Halbwertszeiten der Abbauphase variieren von wenigen Tagen bis zu einigen Wochen in aeroben Böden und Wasser. Abbauprodukte sind nicht leicht biologisch abbaubar und verbleiben einige Monate im Boden.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Siehe Abschnitt 9 für den n-Octanol / Wasser-Verteilungskoeffizienten. Bioakkumulation ist unwahrscheinlich.

12.4. Mobilität im Boden**Mobilität im Boden**

Unter normalen Bedingungen weisen die aktiven Bestandteile eine hohe bis mittlere Mobilität im Boden auf.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Keines der Inhaltsstoffe in dem Produkt erfüllt die Kriterien für PBT oder vPvB.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Keine bekannt

Abschnitt 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG**13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung****Abfälle von Restmengen /
ungebrauchten Produkten**

Entsorgung gemäß EG-Richtlinien über Abfälle und über gefährliche Abfälle. Unsachgemäße Entsorgung von überschüssigem Pestizid, Spritzbrühe oder Spülmittel ist verboten. Wenn diese Abfallstoffe durch die Verwendung nicht gemäß den Etikettanweisungen entsorgt werden können, wenden Sie sich an die zuständigen örtlichen Behörden. Bei der Handhabung von Materialien für die Abfallentsorgung müssen geeignete persönliche Schutzausrüstung, wie in den Abschnitten 7 und 8 beschrieben, getragen werden.

Kontaminierte Verpackung

Die Wiederverwertung (Recycling) ist, wenn möglich, der Entsorgung oder Verbrennung vorzuziehen. Behälter müssen entsprechend den lokalen, staatlichen und bundesstaatlichen Vorschriften entsorgt werden. Entnehmen Sie die Anweisungen zur Entsorgung des Behälters dem Produktaufkleber. Leere Behälter sollten an einen zugelassenen Abfallumschlagplatz zum Recycling oder der Entsorgung überführt werden.

Abschnitt 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT**IMDG/IMO**

14.1 UN/ID-Nr	3077
14.2 Ordnungsgemäße Versandbezeichnung	Umweltgefährdender Stoff, fest, n.a.g. (rimsulfuron and thifensulfuron-methyl)
14.3 Gefahrenklasse	9
14.4 Verpackungsgruppe	III
14.5 Meeresschadstoff	Ja
Umweltgefahr	Meeresschadstoff
14.6 Sondervorschriften	Nicht in die Umwelt entlassen.
14.7 Massengutbeförderung gemäß	Das Produkt wird nicht in großen Mengen per Schiff transportiert.

Anhang II des
MARPOL-Übereinkommens und
gemäß IBC-Code

RID

14.1 UN/ID-Nr	3077
14.2 Ordnungsgemäße Versandbezeichnung	Umweltgefährdender Stoff, fest, n.a.g. (rimsulfuron and thifensulfuron-methyl)
14.3 Gefahrenklasse	9
14.4 Verpackungsgruppe	III
14.5 Umweltgefahr	Meeresschadstoff
14.6 Sondervorschriften	Nicht in die Umwelt entlassen.

ADR/RID

14.1 UN/ID-Nr	3077
14.2 Ordnungsgemäße Versandbezeichnung	Umweltgefährdender Stoff, fest, n.a.g. (rimsulfuron and thifensulfuron-methyl)
14.3 Gefahrenklasse	9
14.4 Verpackungsgruppe	III
14.5 Umweltgefahr	Meeresschadstoff
14.6 Sondervorschriften	Nicht in die Umwelt entlassen.

ICAO/IATA

14.1 UN/ID-Nr	3077
14.2 Ordnungsgemäße Versandbezeichnung	Umweltgefährdender Stoff, fest, n.a.g. (rimsulfuron and thifensulfuron-methyl)
14.3 Gefahrenklasse	9
14.4 Verpackungsgruppe	III
14.5 Umweltgefahr	Meeresschadstoff
14.6 Sondervorschriften	Nicht in die Umwelt entlassen.

Abschnitt 15: RECHTSVORSCHRIFTEN**15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch****WGK-Einstufung**

Es muss ausgeschlossen werden, dass Pflanzenschutzmittel in Gewässer gelangen. Sie sind deshalb entsprechend den Sicherheitsanforderungen zu lagern, wie sie für Stoffe der Wassergefährdungsklasse (WGK) 3 zu erfüllen sind (dadurch erübrigt es sich, Pflanzenschutzmittel in WGK einzustufen und entsprechend zu kennzeichnen).

Europäische Union**Genehmigungen und/oder Verwendungsbeschränkungen:**

Dieses Produkt enthält keine Stoffe, die der Zulassungspflicht unterliegen (Verordnung (EG) (Nr. 1907/2006, (REACH), Anhang XIV)

Dieses Produkt enthält keine Stoffe, die der Zulassungspflicht unterliegen (Verordnung (EG) (Nr. 1907/2006, (REACH), Anhang XVII)

Persistente organische Schadstoffe

Nicht zutreffend

Kategorie für gefährliche Stoffe gemäß Seveso-Richtlinie (2012/18/EU)

UMWELTGEFÄHRLICH

Verordnung zu ozonabbauenden Stoffen (EG) Nr. 1005/2009

Nicht zutreffend

Internationale**Bestandsverzeichnisse**

Chemische Bezeichnung	TSCA (USA)	DSL (Kanada)	EINECS/ELINC S	ENCS (Japan)	China (IECSC)	KECL	PICCS (Philippinen)	AICS (Australien)
Formaldehyde condensate 68425-94-5				X				

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung ist für dieses Produkt nicht erforderlich.

Abschnitt 16: SONSTIGE ANGABEN**Schlüssel oder Legende für im Sicherheitsdatenblatt verwendete Abkürzungen und Akronyme****Legende**

ADR:	Europäisches Übereinkommen bezüglich der Internationalen Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
CAS:	CAS (Chemical Abstracts Service)
Ceiling:	Höchstgrenzwert(e):
DNEL:	Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (Derived No Effect Level)
EINECS:	EINECS (European Inventory of Existing Chemical Substances, Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe)
GHS:	Global Harmonisiertes System (GHS)
IATA:	Internationaler Luftverkehrsverband (IATA)
ICAO:	Internationale Zivilluftfahrtorganisation
IMDG:	Gefahrgutvorschriften für die Internationale Seeschifffahrt (IMDG)
LC50:	LC50 (Lethal Concentration, letale Konzentration)
LD50:	LD50 (lethal dose, letale Dosis)
PBT:	Persistente, bioakkumulierbare und toxische (PBT) Chemikalien
RID:	Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
STEL:	Kurzzeitgrenzwert
SVHC	SVHC: Besonders besorgniserregender Stoff für die Genehmigung:
TWA:	Zeitbezogene Durchschnittskonzentration
vPvB:	sehr persistente und sehr bioakkumulierbare
Überarbeitet am:	2018-08-31
Revisionsgrund:	Erste Freigabe.

Haftungsschluss

FMC Corporation ist der Meinung, dass die hierin enthaltenen Informationen und Empfehlungen (einschließlich Daten und Aussagen) zum Zeitpunkt des hierin genannten Datums korrekt sind. ES WIRD KEINE GARANTIE FÜR DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, KEINE GARANTIE FÜR DIE ALLGEMEINE GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT BZW. KEINE ANDERE GARANTIE, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, HINSICHTLICH DER HIERIN GENANNTEN INFORMATIONEN ÜBERNOMMEN. Die hierin genannten Informationen beziehen sich lediglich auf das beschriebene spezifizierte Produkt und sind ggf. nicht anwendbar, wo ein solches Produkt in Kombination mit anderen Materialien oder einem anderen Prozess verwendet wird. Die Verwendung dieses Produkts wird von der US-amerikanischen Umweltschutzbehörde (U.S. Environmental Protection Agency, EPA) geregelt. Eine andere Verwendung dieses Produktes als zu dem in dieser Etikettierung beschriebenen Zweck stellt eine Verletzung des Bundesgesetzes dar. Da ferner die Nutzungsbedingungen und -methoden außerhalb der Kontrolle von FMC Corporation liegen, schließt FMC Corporation ausdrücklich jede Verantwortung hinsichtlich der erhaltenen oder die durch die Verwendung der Produkte entstehenden Ergebnisse oder dem Vertrauen auf solche Informationen aus.

Hergestellt durch

FMC Corporation
FMC Logo – Marke der FMC Corporation

© 2018 FMC Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Ende des Sicherheitsdatenblatts